

Temporäre Intervention Perchtoldsdorf

## Nilbar Güreş

### ATEM

Ein Turm als ‚lebendiger‘ Teil einer Gemeinschaft – Nilbar Güreş wurde anlässlich des 500-jährigen Jubiläums des Wehrturms in Perchtoldsdorf eingeladen, dieser Bedeutung für die Bevölkerung künstlerisch Ausdruck zu verleihen. Sie hat hierfür ‚atmende‘ Airbags an dem historischen Gebäude angebracht, die auch aktuelle Assoziationen zu den Themen Schutz und Sicherheit erwecken.



**Eröffnung: 15. Juni 2021, 17.00 Uhr**

Paul-Katzberger-Platz 1, 2380 Perchtoldsdorf

Aktuelle Informationen zum Programm finden Sie unter: [www.publicart.at](http://www.publicart.at)

**Die Installation ist bis September 2021 zu sehen.**

Das im Turm befindliche Museum ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Sa, 8. Mai bis So, 24. Oktober, jeweils an Samstagen, Sonn- und Feiertagen 13.00 bis 18.00 Uhr

**Nilbar Güreş**, geboren 1977 in Istanbul, lebt der derzeit in Wien und Istanbul. Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien und der Marmara Universität Istanbul. Sie hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten und ihre Arbeiten waren in internationalen Ausstellungen/ Institutionen vertreten, u.a. Stedelijk Museum Amsterdam, Kunsthalle Wien, Badischer Kunstverein Karlsruhe, Ludwig Museum Budapest, LENTOS Kunstmuseum Linz, 20. Biennale Sydney, Museum of Contemporary Art Zagreb, Malmö Konstmuseum, Serralves Museum Porto, 31. Bienal de São Paulo, Palais de Tokyo in Paris, Osmos in New York, 6. Berlin Biennale.

In ihrer Arbeit erforscht sie Vorstellungen von menschlicher Macht, sozialen Geschlechterrollen, Beziehungen, Identität und Kultur. Sie bedient sich eines performativen Ansatzes, der in allen ihren verwendeten Medien sichtbar wird. Textilien stellen in ihrer Arbeit nicht nur eine unerschöpfliche Inspirationsquelle, sondern Medien, die Zeit und Raum transzendieren und Verbindungen zu vergangenen Zeiten und Kulturen herstellen können. Ihre künstlerische Praxis, die auf subtilen Momenten des Widerstands basiert und an den Rändern des Alltags inszeniert ist, wirkt umsichtig radikal.

Nilbar Güreş wird von der Galerie Martin Janda, Wien und Galerist, Istanbul vertreten.



Perchtoldsdorf feiert dieses Jahr das 500-jährige Jubiläum des Wehrturms, eines mächtigen, 60 Meter hohen, spätmittelalterlichen Bauwerks im Zentrum der Stadtgemeinde. Heute ist der Turm Wahrzeichen und wichtiger Bedeutungsträger für die kommunale Identität. Über die Jahrhunderte hinweg wechselten seine Funktionen und Nutzungen: Wehrturm, Wachturm, Kirch- und Glockenturm sowie Stadt- und „Uhrturm“.

#### **Gespür für kulturelle Tradition und kritischen Zeitgeist**

Die Künstlerin Nilbar Güreş wurde eingeladen, anlässlich dieses Jubiläums ein temporäres, ortsspezifisches Projekt für den markanten Bau zu konzipieren. Die in Istanbul geborene und dort sowie in Wien lebende Künstlerin ist bekannt für ihre poetische, tiefgründige und oft subtil humorvolle künstlerische Praxis, in der konventionelle Rollenzuschreibungen und tradierte Kulturformen konsequent aufgebrochen und neu gedacht werden.

#### **Einem Turm Leben einhauchen**

Aus drei Fenstern des Turms füllen sich *Atem-Blasen* aus Ballonseide in einer Größe von je mind. 4 Metern Durchmesser in regelmäßigen Abständen mit Luft und entleeren sich wieder – der Turm scheint zu atmen, als quasi lebendiger Teil dieser Gemeinschaft vor Ort. Die textilen Objekte in Form von überdimensionalen Airbags verbinden auf poetische Weise zwei zentrale Aspekte des Turms: Das Atmen basiert auf der animistischen Annahme von der Beseeltheit der Dinge. Diese Ur-Religion, deren Spuren sich auch in Güreş' eigener kurdisch-alevitischen Kultur finden lassen, geht von einer in den Dingen existierenden, unsichtbaren Kraft aus, die intuitiv Brücken zu Gefühlen, Wünschen, zur Vergangenheit, zur eigenen Identität herstellen kann, also etwas Lebendiges oder Körperliches besitzt. Auf den Turm bezogen verdeutlicht sie mit der Atembewegung seine lebhaftige Bedeutung für die Menschen und die Gemeinschaft um ihn herum.

#### **Schutzmechanismen damals und heute**

Der Airbag als formale Referenz bezieht sich auf eine weitere wichtige historische Funktion des Bauwerks, die des Schutzes, und rückt die Thematik von vergangenen und gegenwärtigen Gefahren und Verteidigungsmechanismen assoziativ in den Blick:

Wie haben sich das, wovor wir uns schützen, und die Art, wie wir uns schützen, über die Jahrhunderte hinweg verändert? Wie sich schützen und verteidigen, ohne dadurch wiederum andere zu gefährden? Auf die Gegenwart bezogen stehen zweifellos Atemmasken und Abstandhalten an vorderster Stelle dieser Maßnahmen. Und so verwendet die Künstlerin die Form von Airbags, um mit seiner Verbindung zu unserem Alltag einen Dialog über anhaltende oder sich wandelnde Zeichen von Leben, Schutz, Beständigkeit und vieles mehr zu initiieren.

#### **Weitere Informationen zum Turm und seiner Geschichte:**

[https://www.perchtoldsdorf.at/Wehrturm das Wahrzeichen von Perchtoldsdorf 4](https://www.perchtoldsdorf.at/Wehrturm%20das%20Wahrzeichen%20von%20Perchtoldsdorf%204)